



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

XLII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt eine Verpfändung gewisser Hebungen aus Wendemark an das Gertraut-Hospital zu Seehausen, am 10. Septbr. 1437.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**XL.** Das Domstift Boister verkauft dem Kaland zu Seehausen eine jährliche Rente aus seinen Gütern, am 6. Dez. 1434.

Wy Petrus Buckholt Deken un Dohmheren des Capittels tho dem Boyster bokennen vnd botugen apenbar — dat wy eyndrechtlikken med wolbedachten mude hebben vorkoft un vorkopen recht un redliken den erwerdigen heren Kalands heren to Sehufen, de nu sint un all eren nakemelingen, de ene Marck jarliker renthe uth unsen wiffesten güderen un renthen, war wy de hebben, de wy en schollen un willen wo tho dancke bereiden alle jahr vp Sunte Nicolas dagh funder jennicherlei ynuat effte hinder. — Des tho tuge un merer bowaringe hebbe wy unses Capittels ingefegel williken laten hengen an dessen breff. Gegeuen na der bord Godes veerteynhundert jar in dem veer un drütichsten jare, in sunte Niclas daghe des hylgen bischoppes.

**XLI.** Markgraf Johann verleiht an Hans Schilde das Angefälle einiger Zins- und Zehnthebungen von der Feldmark der Stadt Seehausen, am 1. April 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen hannfzen Schilde diese hir nachgeschriben ierlich zins vnd Rente, mit namen ein pfund vber die erben vorzinses in vnser stad Sehawfen vnd einer halben huben czehndes döselbest, das alles itezund er Conrad fofz von vns czu lehn hat vnd allein auf des gnanten Ern Conrats leib steet, czu einem rechten angefelle, als angefels recht ist, von besundern gnaden gelihen haben etc. — vnd haben Im des czu eynem Inwyser vnsern lieben getrewen Arnde boldewin gegeben mit vnserm anhangenden Insigel uersiegelt vnd Geben in vnserm Sloffe Tangermunde, nach gots gebordt virczehnhundert iar vnd darnach In den Sechsyndreiffigsten Jaren, Am Sontag als man in der heiligen kirchen Singt Judica in der vasten.

R. Hans Griper.

Nach dem Kurm. Lehnscepialbuche XVI, 100.

**XLII.** Markgraf Friedrich d. J. genehmigt eine Verpfändung gewisser Hebungen aus Wendemark an das St. Gertraud-Hospital zu Seehausen, am 10. Septbr. 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen — das fur vns kommen ist vnser lieber getruwer honre von konigefzmargke vnd vns fleiffiglichen gebeten hat, Im czu gonnen vnd czu erlouben, drey schog geldis Sibenczehn scheffel harttes korns Roggen vnd gerste vnd eilff scheffel habern Jerlicher czins vnd rente In dem dorffe Olden wentmargke auf peter kunst houe vnd auf der Czerutzynn houe In der Alten margk gelegen den vorstehern Sandte Gertruden hospitals In vnser Stat Sehawfen auf einen widerkauff czuuerkouffen vnd czuuersetzen. Sulche seine fleiffig bete wir angefehen vnd seine anligende not In darczu bewegende erkant vnd Im sulche obengeschriben Jerliche



czinse vnd Rente den obgnanten vorstehern des Sandt Gertruden hospitals auf einen widerkouff czuuerkouffen vnd czuuerfetzen gegunft vnd erlobt haben etc. — Doch also das der gnante honre von koningemareke fulche obengeschrieben drey schog Sibenzehn scheffel hartts korns Roggen vnd gersten vnd eilff scheffel habern Jerlicher czinse vnd Rente bynnen acht Jaren nechst Nacheinander czu czelende nach data diesles briues von den obgnanten vorsteheren Sandt Gertruden hospitals In vnser Stat Seehawfen wedder abekouffen vnd losen sol one geuerde. Czu vrkunde mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben czur Welfznagk, am dinstage vor lamberti, Anno domini etc. Tricesimo Septimo.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVIII, 12.

**XLIII.** Markgraf Friedrich d. J. beleihet Heinrich Wilmer, Bürger zu Seehausen, mit dem halben Zehnten über einen Hof zu Bilbaum, am 26. Juli 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen — das wir vnserm lieben getruwen heinrich wilmer, borger In vnser Stat Sehufen, zu rechtem manlehn gelihen haben, den halbin zehnden über Cunen fuchs houe zu dem wilbom gelegen met allen rechten, Als den der gnannte fuchs vormals von vns gehabt, vnd den Nu forder, dem gnannten heinrichen wilmer verkauft vnd vor vns verlassen hat etc. — Vnd Gebin Im des zu eynem Inwiser vnsern libin getruwen Cune von dem berge. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefegelt verfigelt vnd Gebin zeur welfsnack, Am Sonnabende nach Sannte Jacobs tage, Nach Crifti vnser heren gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im achtvnddrittigsten Jare.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XVII, 37.

**XLIV.** Markgraf Friedrich d. J. beleihet den Peter Osterburg zu Seehausen und Martin Klöß zu Stendal mit Besizungen zu Lichterfelde, Muntenack und Paris, am 6. Aug. 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Borggraff zu Noremburg Bekennen — das wir vnsern liben getruwen peter Osterborge, Borger in vnser Stat Sehufen vnd merten Clotzen, borgere in vnser Stat Stendal, disse hirnachgeschreiben guten Jerlichen zinse und rente zu einem rechten manlehen gesampter handt verlihen haben met namen zu Lichterfelde über einen gnant helwich von dem felde achzehndehalbin schilling pfennyng, über Otten von der specke dryzehndehalben schilling, Item zu muntenack über hennig wilden achzehnen schillinge ane dry heller, vnd zu parifs vff dem houe, dar hans howisch itczunde vffe wanet als ein

Haupttheil I. Bd. VI.